



In Ellwangen und Rainau sind die Störche zurück

Ellwangen hat wieder ein Storchenpaar. Seit einigen Tagen sind die beiden fast durchgehend auf dem Horst und paaren sich munter ... Na, es ist halt Frühling. Der „Ellwanger“ Storch – Naturschutzbund-Mann Helmut Vaas hat ihn anhand der Beringung wiedererkannt – hatte hier bereits die vergangenen beiden Jahre mit seiner Partnerin gebrütet, doch das ging fast komplett daneben: 2014 überlebte nur ein Küken, und das auch nur, weil es in der Wildvogelstation von Reinhold Schuster hochgepäppelt wurde; im Jahr 2015 schlüpfte überhaupt kein Nachwuchs. Heuer hatte er Ellwangen zunächst die kalte Storchenschulter gezeigt und war mit seiner – nagelneuen – Partnerin nach Stimpfach geflogen. Nun hat er sich aber anders besonnen und sitzt wieder auf der Nistplattform des Na-

turschutzbundes auf dem Dach der Gewässerdirektion am Jeningenplatz, gleich neben der Basilika. Storchenglück auch in Rainau: Das „neue“, unberingte Schwabsberger Weißstorchpaar ist öfter auf dem Horst auf dem Dach der ehemaligen Schule, aber auch in den Jagstwiesen bei der Nahrungssuche anzutreffen. Schließlich müssen sie ihr künftiges Nahrungsrevier erkunden. Spannend könnte es noch werden, sollte das die letzten zwei Jahre erfolgreich brütende „alte“ erfahrene Paar wieder an „seinen“ Brutplatz zurückkehren. Meist werden die Nestbesitzer dann wieder verjagt. In Ellwangen wie auch in Schwabsberg gibt es die nächsten Wochen und Monate also wieder viel zu gucken.

(new/Foto: Helmut Vaas)